



Aufnahmegespräch mit Eltern ohne bzw. mit anderer Religions- zugehörigkeit



Kinder mit unterschiedlichen religiösen Hintergründen besuchen die katholische Kita:

- ▶ getaufte Kinder, die in eine lebendige Glaubenspraxis der Familie hineinwachsen
- ▶ getaufte Kinder, deren Familien keine oder kaum eine religiöse Praxis pflegen
- ▶ Kinder mit anderen Religionszugehörigkeiten
- ▶ Kinder ohne Religionszugehörigkeit

Diese differenzierte Lage erfordert von Mitarbeiter/-innen einer katholischen Einrichtung eine reflektierte Haltung und Sensibilität im Umgang mit Kindern und Eltern:

- ▶ die Einrichtung ist grundsätzlich offen für alle Kinder – jedes ist unabhängig der Religionszugehörigkeit, -praxis und Werthaltung willkommen
- ▶ Religion – auch die anderer – hat einen besonderen Wert in einer katholischen Einrichtung
- ▶ unterschiedliche Religionen sind eine Bereicherung und bieten Lernanlässe
- ▶ die christliche Prägung und Praxis in der Kita wird transparent kommuniziert
- ▶ bei religiösen Feiern und Ritualen werden Gestaltungen entwickelt und kommuniziert, die eine differenzierte Teilnahme ermöglichen

Zur Vorbereitung

Eine besondere Chance ist es, im Rahmen des Aufnahmegesprächs mit den Eltern über die besondere Prägung der Kindertageseinrichtung in ein Gespräch zu kommen:

- ▶ Welche gemeinsamen Werte zwischen Familien mit anderen Religionszugehörigkeit oder ohne Bekenntnis und der katholischen Kita vermute ich?
- ▶ Wie geht es mir damit, als Vertreter bzw. Vertreterin in einer kirchlichen Einrichtung gesehen zu werden?
- ▶ Welche Aspekte unseres katholischen Profils sind mir persönlich besonders wichtig?



Haltungen im Gespräch

Klarheit und Offenheit – Das katholische Profil der Einrichtung benennen

Die Eltern sollen wissen können, was das Besondere einer katholischen Einrichtung ist. Für die pädagogischen Mitarbeiter/-innen ist die Motivation für die Einrichtungswahl und die Erwartungen – eventuell auch Befürchtungen – der Eltern aufschlussreich.

»Sie haben für ihr Kind eine katholische Kita ausgewählt. Wir gehören zur Pfarrgemeinde St. N.N. Sie haben vielleicht schon das Bild unseres Namensheiligen im Eingang gesehen. Was bedeutet es für Sie, dass wir eine katholische Einrichtung sind? Welche Erwartungen haben Sie an uns als kirchliche Einrichtung?«

»Wir legen besonderen Wert auf eine religiöse Erziehung und Bildung. Wir orientieren uns an den Fragen und Erfahrungen der Kinder. Zu unserem Profil gehört auch, dass wir mit den Kindern christliche Feste feiern, wir besuchen die Kirche. Die Kinder hören biblische Geschichten. Wir beten zusammen und feiern Gottesdienste ... Die Feste anderer (ihrer) Religionen werden bei uns aufgegriffen.«

Interesse an den Werten und der Religion der Eltern signalisieren

Familien mit einer anderen Religionszugehörigkeit können ein intensives religiöses Leben führen, in dem Gebet, Feste, Speise- und Bekleidungsvorschriften wichtig sind. Doch sind auch innerhalb anderer Religionen zunehmend säkulare (nicht praktizierende) Mitglieder vertreten.

Auch in Familien ohne Bekenntnis werden Rituale gepflegt (zu-Bett-geh-Rituale, Geburtstagsrituale, Gestaltung von Mahlzeiten usw.). Ihnen sind Werte wie Umweltschutz, soziales Miteinander, Familie, spezielle Formen der Freizeitgestaltung usw. wichtig, die anschlussfähig an die Wertehaltung einer katholischen Kita sind.

»Welche Feste und (religiösen) Rituale sind in Ihrer Familie wichtig?«

»Worauf legen Sie besonders viel Wert in Ihrem Familienleben?«

»Gibt es Speisen, die Ihr Kind aus religiösen Gründen nicht essen sollte? Gibt es sonstige Regeln oder Wünsche im Zusammenhang mit Ihrer Religion, die wir wissen sollten?«

»In unserem Alltag sind Gebete, ein Segenslied beim Abschied am Freitag und die Gestaltung des kirchlichen Jahreskreises mit St. Martin, Weihnachten, Fasten- und Osterzeit feste Bestandteile.«





Eingeladen sein und freiwillig dabei sein dürfen

Eltern anderer oder ohne Religionszugehörigkeit sollen wissen, wie Glaubensvollzüge in der katholischen Kita gestaltet werden. Für sie ist es wichtig zu wissen, dass ihr Kind angehalten wird, diese zu respektieren, es aber nicht dazu gedrängt wird, mitzumachen. Eltern brauchen die Sicherheit, dass ohne Absprache keine rituellen Handlungen an ihrem Kind vollzogen werden.

»Wir beten mit den Kindern wie es bei den Christen üblich ist: mit gefalteten Händen. Wir machen das Kreuzzeichen. Jedes Kind ist dazu eingeladen, keines gezwungen. Selbstverständlich kann es auch auf seine Weise beten. Kinder, die nicht mitbeten mögen, werden angehalten, das Gebet der anderen zu respektieren.«

»Beim Abschlussgottesdienst segnet der Pfarrer jedes Kind. Wir werden für ihr Kind eine Form finden, damit es dabei sein kann und einen guten Wunsch zugesprochen bekommt.«

Eltern werden darauf hingewiesen, dass Kinder ihre Bezugspersonen in der Kita als Vorbild sehen und sie imitieren.

»Es kann vorkommen, dass Ihr Kind zu Hause auch mal die Hände faltet: es wird dabei das machen, was es bei uns sieht.«

Kinder ohne oder mit anderer religiöser Zugehörigkeit sind willkommen – im Gespräch bleiben

Eltern wird ausdrücklich signalisiert, dass sie so, wie sie sind, willkommen sind. Sie werden ermuntert, sich nach Möglichkeit einzubringen.

Ihnen wird zugesichert, über religiöse Feste informiert zu werden, damit sie differenziert entscheiden können, wie ihnen eine Teilnahme möglich ist.

»Wir freuen uns, dass Sie uns Ihr Kind anvertrauen. Ich bin auch gespannt, wie wir Pädagoginnen und vor allem die Kinder mit unseren Unterschieden umgehen. Wir werden viel Neues kennenlernen.«

»Wir werden Sie jeweils darüber informieren, wie wir religiöse Feste hier feiern. Und wir freuen uns, wenn Sie und Ihr Kind mitfeiern – soweit es Ihnen möglich ist.«

»Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie ein wichtiges Fest feiern. Wir greifen das gern auf.«

»Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie Fragen zu unserer religionspädagogischen Arbeit haben.«

Ihre Ansprechpartner



**Fachbereich Pastoral
in Kindertageseinrichtungen**
Bischöfliches Seelsorgeamt
Kappelberg 1
86150 Augsburg
Telefon 0821 31 66-24 32
info@kita-pastoral.de
kita-pastoral.de

Diözese Augsburg
Abteilung Interreligiöser Dialog
Kustosgäßchen 5a
86152 Augsburg
Telefon 0821 31 66-14 40
bistum-augsburg.de

